

Betreff: Serie: Die Kunstvolle Turmuhr noch ein Einschub

Von: "Himmelsfreunde.de" <silvia@himmelsfreunde.de>

Datum: 05.08.2015 19:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Mittwoch 5. August 2015

Liebe Himmelsfreunde

Die kunstvolle Turmuhr - ein Gleichnis {04.06.1847}

Der Einschub betrifft das Besondere des Versmaßes der Gottessucher.
Um das zu erklären hier nochmal Swedenborg mit dem besonderen des Glaubens im
Zusammenhang.

Das Besondere des Glaubens von seiten des Menschen ist:

1. Gott ist einer, und in Ihm ist eine göttliche Dreieinheit, und Dieser ist der Herr Gott Heiland Jesus Christus.
2. Der seligmachende Glaube ist an Ihn glauben.
3. Das Böse soll man nicht tun, weil es Sache des Teufels und vom Teufel ist.
4. Das Gute soll man tun, weil es Sache Gottes und von Gott ist.
5. Dieses soll der Mensch wie aus sich selbst tun, dabei aber glauben, daß es vom Herrn bei ihm und durch ihn geschehe.

Die zwei ersteren Stücke sind Sache des Glaubens, die zwei letzteren Sache der
Liebtätigkeit, und das fünfte ist Sache der Verbindung der Liebtätigkeit und des
Glaubens, somit des Herrn und des Menschen. <WCR 3>

Den Gottessuchern widmet der Herr sieben Verse. Davon je ein Doppelpers dem dritten und
vierten Gottessucher. In den ersten zwei Stücken nach Swedenborg geht es um Sachen des
Glaubens. Die zwei anderen sind Sachen der Liebtätigkeit. Genau diese beiden Sachen hat
der Herr in Doppelverse gepackt. In der zahlenmäßigen Entsprechung ist Punkt 1-4 nach
Swedenborg (entspricht den Gottessuchern 1-4) etwas in sich Abgeschlossenes. Etwas
Vollkommenes.

Wenn das so Stimmt muss mit Punkt fünf des Glaubens, das Neue kommen. Und das ist so.
Gottessucher gibt es an Sich in dem Gleichnis "Turmuhr" nur vier verschiedene Arten. In
der fünften Art kommt dann jemand der Gott in sich findet. Ihn als liebenden Vater
annimmt. Bei Swedenborg ist in der fünften Sache das Neue, das man erkennt dass der
Herr in dem Glaubenden wirkt. In den vier anderen Stücken war dieser Glaube noch nicht
zwingend erforderlich. Im fünften Stück ist er das Wichtigste.

Mit den ersten beiden Stücken des Glaubens richtet man in seinem Herzen das Äußere der
Kirche auf. Mit den beiden Stücken der Liebtätigkeit wird diese Kirche lebendig. Und

aus diesem Leben wird dann das Neue geboren. Das Fünfte. Die Verbindung von Liebtätigkeit und Glauben. Die wirklich lebendige Beziehung zum Herrn, die man im Glauben erkennen darf.

Die beiden Doppelverse, die der Herr der 3. und 4. Sache des Glaubens in der "Turmuhr" widmet, bilden selber eine Vier innerhalb der vier Glaubenssachen. Wenn man so will das Vollkommene im Vollkommenen. Woraus dann die Eingeburt der Gottessucher, in die Beziehung zum Herrn erfolgt. Aus der Liebtätigkeit erfolgt dieses Neue. Nicht rein aus dem Glauben. Der Glaube ist die Form. Die Nächstenliebe das Inhalt. Die Mutter auch unserer Wiedergeburt. Der Herr im Wort ist Der der die Frucht in uns schafft.

So beginnt mit der fünften Sache des Glaubens, der Weg in die Wiedergeburt. In der "Turmuhr" ist das der Vers elf.

+++++

++++Interessante zeitliche Ereignisse zu Uhrtürmen aus meiner Stoffsammlung.++++

Allgemeines zu Turmuhren oder Uhrturm, wie die Bezeichnung für einen Turm ist, der eine weithin sichtbare, lesbare Uhr trägt.

Deren Zahl ist überschaubar. Genau kann ich sie nicht brennen aber ich denke dass die Zahl der bekannten Uhrtürme weit unter hundert liegt. Kirchentürme die Turmuhren tragen sind in Hinsicht auf das Gleichnis uninteressant. Diese werden auch in der Architektur nicht zu den Uhrtürmen gezählt.

Ich habe gezielt nach achteckigen Türmen gesucht und davon gibt es noch weniger. Keiner der Türme die ich bei der Recherche im Internet gefunden habe, war dann auch mit acht Uhren ausgestattet. Lediglich baulich in achteckiger Form gestaltet mit vier Uhren. Bis auf einen Turm der auch in Hinblick auf das Gleichnis interessant ist.

Zu diesem Turm Original Wikipedia:

“Der Turm der Winde (auch Aerides oder Horologium des Andronikos) ist ein achteckiger Turm am Rande der Römischen Agora und das besterhaltene antike Bauwerk in Athen. Er wurde um 100 v. Chr. erbaut und diente als Uhrenpavillon mit der Funktion einer Wetterstation.

Detailliert aufgemessen und zeichnerisch rekonstruiert wurde der Turm jedoch erst um 1750 von James Stuart und Nicholas Revett. In ihrem ersten Band der Antiquities of Athens 1762 publiziert, gehörte er zu den ersten Gebäuden des griechischen Mutterlandes, die in Westeuropa bekannt wurden, und diente als Vorbild für etliche Bauten des 18. und 19. Jahrhunderts. Darunter befindet sich in Deutschland der von Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau errichtete Turm der acht Winde in Dessau-Mildensee und das Observatorium von Carl Gotthard Langhans (heute: Sternwarte Halle im Botanischen Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg). Die Reliefdarstellungen der acht Winde wurden an den Ecktürmen des Schlosses Tegel in Berlin wiederholt.“

Interessant in Bezug auf das Gleichnis finde ich das der Turm acht Sonnenuhren hatte und auch zu astronomischen Zwecken benutzt wurde. Das Zweite was auffällt ist die zeitliche Nähe zur Geburt des Herrn. Der ja den achteckigen Turm seiner Lehre dann hundert Jahre später aufrichtete. Dann seine Lehre, diesem Kunstwerk der Wissenschaften

seiner Zeit, entgegenstellte.

Auffallend auch die zeitliche Nähe zu Swedenborgs Wirken, als der Turm der Winde, dann zeichnerisch wiederkonstruiert wurde. Wo dann der Herr, eben durch Swedenborg begann, das "Uhrwerk" aus dem Verborgenen sichtbar zu machen. Der Turm der Winde, soll auch eine genau gehende Wasseruhr, im Inneren enthalten haben.

Mit Sicherheit hatte Swedenborg zu auch von diesem Turm gehört. Dessen geistige Rekonstruktion eine wissenschaftliche Sensation zu seiner Zeit darstellte. Bis ins 19. Jahrhundert hinein hat das sogar die Architektur beeinflusst.

Zu erwähnen ist wegen der zeitlichen Nähe zum Lorberwerk auch die endgültige Fertigstellung (ca. 1858) des „Big Ben“. Dort sind seitdem; rund um die Uhr 😊, vier Techniker beschäftigt, die Uhr, das Stundenschlagwerk und Glockenspiel am Laufen zu halten.

Doch ist dabei im Auge halten das nicht die geistige Welt von der irdischen Welt ihre Ideen bezieht. Erst recht nicht die himmlische Welt, wo der Herr Seine Wohnung hat. Der Weg ist immer vom Herrn aus in die himmlische Engelwelt, von dort in Entsprechung in die geistige Welt und von dort in Entsprechung in das Diesirdische. So sehe ich keine wirkliche Beziehung zu unserm "Uhrturm". Einfach halt nur interessante Parallelen.

+++++

Liebe Grüße
Frohe 24 Stunden
Lothar

Lothar.rohs@live.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://news promo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>
